Krajcso, Zita: Sprachförderung der MigrantInnen - Eine Bestandaufnahme

Abstract

Die Zahl der Flüchtlinge in der Europäischen Union steigt und damit einhergehend auch die Zahl der Maßnahmen, die die Integration von Personen mit Migrationshintergrund vorsehen (z.B. Pariser Erklärung, 2015). Der vorliegende Artikel widmet sich den Initiativen, die auf die sprachliche Förderung der neu Angekommenen abzielen. Um den Spracherwerbsprozess von Flüchtlingen besser zu verstehen, wird zuerst die Makroebene, also der Kontext veranschaulicht, Fakten und Daten vor Augen geführt. Danach wird die Mikroebene unter die Lupe genommen: Lebensumstände, Kompetenzen und Sorgen beschrieben, die den Erwerb von Sprachen beeinflussen können. Auch die Sprachlehrenden werden näher beleuchtet, als Akteure einer Institution und auf der Ebene der Unterrichtsgeschehnisse. Anschließend werden die Initiativen selbst dargestellt, die sich einerseits mit Projekten beschäftigen und andererseits den Lernenden Hilfsmittel (Online und Printmedien) bereitstellen. Das Ziel der vorliegenden Arbeit ist es somit eine Bestandaufnahme zur Förderung von Sprachkompetenzen von Flüchtlingen bereitzustellen und eventuelle Lücken diesbezüglich aufzudecken.